



Bielefeld

25.10.2012

Genickbruch: Zwei Kaninchen tot aufgefunden

Finderin sucht die Tierquäler



Gellershagen (mol). Genickbruch – das ist der Schluss, zu dem Yvonne Delskamp bei zwei getöteten Zwergkaninchen kommt. Sie hat die beiden Tiere auf einer Wiese in der Hofeichenwegsiedlung in der Nähe eines Spielplatzes gefunden.

"Habe sie beerdigt"

"Wir Hundebesitzer sprechen miteinander und dadurch habe ich erfahren, dass die Kaninchen dort liegen", sagt Delskamp: "Das verstößt gegen die Würde der Tiere. Darum habe ich sie beerdigt."

Doch damit nicht genug. Um herauszufinden, wer die Kaninchen getötet haben könnte, hat Delskamp

Anzeige

Anzeige bei der Polizei erstattet. "Dort wurde mir allerdings wenig Hoffnung auf Erfolg gemacht", sagt sie. Auch die Nachfrage beim Tierarzt, der seine Praxis in der Nähe hat, brachte kein Ergebnis.

Wenn der Täter ausfindig gemacht werden würde, würde ihm ein Strafe drohen. "Das willkürliche Töten von Wirbeltieren verstößt gegen das Tierschutzgesetz", sagt Staatsanwalt Christoph Mackel. "Dem Täter droht eine Geld- oder eine kurze Freiheitsstrafe."

Käfig und Transportbox gefunden

In dem Gebüsch neben dem Baum, an dem die beiden Tiere mit abgeknickten Köpfen lagen, fand Delskamp einen Käfig und eine Transportbox. "Die sind aber jetzt verschwunden", sagt sie. Sie versteht nicht, wie man Lebewesen so etwas antun kann.

"Wir haben Tierheime. Wenn man seine Kaninchen nicht mehr haben will, kann man sie doch dort abgeben." Dass ein Tier die Kaninchen gerissen haben könnte oder sie sich vergiftet haben, schließt sie aus. "Die Kaninchen hatten absolut keine äußeren Anzeichen, kein Blut, das aus Nase und Mund lief, und keinerlei Wunden."

"Wollen wissen, wer das war"

Mit Freunden geht sie der Sache weiter nach. Auch über soziale Netzwerke wie Facebook und die Internetpräsenz der Tierhilfe KowaNeu suchen sie nach Anhaltspunkten. "Wir wollen einfach wissen, wer das war und wem die Kaninchen gehörten."

ICH BUCHE